

3. Sitzung der Steuerungsgruppe Stadt Arnsberg „GLOBAL NACHHALTIGE KOMMUNE IN NRW“

Datum: 28. März 2017
Zeit: 16.00 bis ca. 20.00 Uhr
Ort: Haus Neheimer Jäger, Mendener Str. 35, 59755 Arnsberg
Moderation: Melanie Schulte und Sebastian Eichhorn,
Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW e. V. (LAG 21 NRW)

Tagesordnung:

TOP	Thema
TOP 1	Begrüßung und Einführung <i>Klaus Fröhlich, Zukunftsagentur Stadtentwicklung Stadt Arnsberg</i>
TOP 2	Entwurf von Leitlinien und strategischen Zielen – Vorstellung und Diskussion <i>Sebastian Eichhorn, LAG 21 NRW</i> <i>Alle Teilnehmenden</i>
TOP 3	Erarbeitung von operativen Zielen für die Nachhaltigkeitsstrategie <i>Sebastian Eichhorn, LAG 21 NRW</i> <i>Alle Teilnehmenden</i>
TOP 4	Ausblick und Terminplanung <i>Melanie Schulte, LAG 21 NRW</i>

PROTOKOLL

TOP 1: Begrüßung und Einführung

Herr Fröhlich, Mitarbeiter Zukunftsagentur | Stadtentwicklung der Stadt Arnsberg, begrüßt stellvertretend für Herrn Bürgermeister Vogel die Teilnehmenden (s. Anlage 1) zur dritten Sitzung der Steuerungsgruppe (STG) im Rahmen des Projekts „Global Nachhaltige Kommune in NRW“ (GNK NRW).

Melanie Schulte, wissenschaftliche Projektmanagerin der LAG 21 NRW, begrüßt die Teilnehmenden ebenfalls und gibt einen Überblick zum Ablauf und zum Ziel der Sitzung (s. Anlage 2, Folien 3-5). Ziel der Sitzung ist die Vorstellung, Diskussion und Festlegung der Leitlinien und strategischen Ziele sowie die gemeinsame Erarbeitung von operativen Zielen zu den ausgewählten Themenfeldern für die Nachhaltigkeitsstrategie in Arnsberg. Im weiteren Prozess werden diese mit einer konkreten Maßnahmen- und Ressourcenplanung hinterlegt. Am Ende des Prozesses entsteht so ein evaluierbares Handlungsprogramm für eine Nachhaltige Entwicklung in der Stadt Arnsberg, welches abschließend in einem Nachhaltigkeitsbericht den politischen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

TOP 2: Entwurf von Leitlinien und strategischen Zielen – Vorstellung und Diskussion

Herr Eichhorn, wissenschaftlicher Projektmanager der LAG 21 NRW, erläutert die Genese der thematischen Leitlinien und strategischen Ziele. Diese basieren auf den World Café-Ergebnissen der zweiten Sitzung der Steuerungsgruppe (s. Anlage 2, Folien 6-18) sowie bestehenden Zielsetzungen der Stadt Arnsberg. Zudem zeigt er auf, welche Bezüge durch den Entwurf der Leitlinien und strategischen Ziele zu den Globalen Nachhaltigkeitszielen (SDGs) bestehen. Auf Nachfrage erklärt Herr Eichhorn, dass es sich hierbei nicht um eine Gewichtung der Wichtigkeit bzw. Bedeutung in der Stadt Arnsberg handelt. Es wird dargestellt, welche Globalen Nachhaltigkeitsziele in ihrer Umsetzung durch die formulierten strategischen Ziele in welchem Umfang befördert werden können. Herr Witte erläutert außerdem kurz die Auswahl der Themenfelder.

Anschließend haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, ihre Kritikpunkte an den vorformulierten Leitlinien und strategischen Zielen durch das Kleben von roten (inhaltliche Änderung) und gelben (redaktionelle Änderung) Punkten zu äußern. Dafür stehen die Entwürfe zu Leitlinien und strategischen Zielen je Themenfeld an Stellwänden bereit. Die Punkte werden daraufhin im Plenum diskutiert und abgestimmt.

In Anlage 3 sind alle Änderungen enthalten, im Folgenden werden wesentliche inhaltliche Punkte der Diskussion näher erläutert.

Allgemein wird angemerkt, dass die strategischen Ziele in möglichst einfacher Sprache formuliert sein sollen, damit sie auch für einen möglichst breiten Akteurskreis allgemein verständlich sind. Außerdem wird auf die Hervorhebung unterschiedlicher Gruppen im Sinne der Gleichberechtigung verzichtet.

Das vierte strategische Ziel des Themenfelds **Arbeit und Wirtschaft** wurde vor dem Hintergrund der Entkoppelung von Wirtschaftswachstum und Umweltzerstörung (Postwachstum) dis-

kutiert. Das formulierte Ziel differenziert hierzu zwischen qualitativem und quantitativem Wachstum. Als bedeutender Baustein zur Erreichung des Ziels werden die immateriellen Werte gesehen. Hierunter werden z. B. die Stärkung der Nachbarschaft und der maßvolle Konsum in den Vordergrund gerückt.

Bei der Diskussion des Themenfelds **Klima und Energie** ist sich die Steuerungsgruppe darüber einig, dass die Ziele sehr ambitioniert sind. Durch die vorgenommenen Änderungen in der Formulierung ist die Zielerreichung nun wahrscheinlicher. Dies wird z. B. beim zweiten strategischen Ziel deutlich, bei dem die Formulierung "entwickelt sich weitgehend" ergänzt wurde. Eine weitere Konkretisierung soll auf der Ebene der operativen Ziele stattfinden. Des Weiteren wurde beschlossen die lokale Produktion erneuerbarer Energien beim ersten strategischen Ziel hinzuzufügen.

Beim Themenfeld **Gesellschaftliche Teilhabe und Gender** wurde u. a. die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger besprochen. Die strategische Ausrichtung des Themenfelds zielt vorrangig auf das gesellschaftliche Gemeinwohl sowie die Stärkung des Miteinanders ab. Eine qualitätsvolle Partizipation und die Berücksichtigung aller stehen hierbei im Vordergrund.

Während der Diskussion des ersten strategischen Ziels des Themenfelds **Globale Verantwortung und Eine Welt** wurde die Wichtigkeit der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) verdeutlicht. Auch bei der Erwachsenenbildung muss dieser Aspekt berücksichtigt werden. In den Lehrplänen der Schulen ist BNE nicht enthalten. Die STG möchte daher mit der Zielformulierung für die Stadt Arnsberg die Bedeutung hervorheben und mittel- bis langfristig eine Integration von BNE in allen Bildungseinrichtungen anstreben. Darüber hinaus wurde der Aspekt der fairen Produktion beim zweiten strategischen Ziel mit aufgenommen. Die STG erachtet diesen Punkt als wichtig, um einer Ausbeutung von Menschen und der Kinderarbeit aktiv zu begegnen. Beim vierten strategischen Ziel wurde festgehalten, dass die Integration von Menschen heute wie auch in Zukunft als Selbstverständlichkeit verstanden wird. Integration ist hierbei als Prozess zu sehen, der in der Stadt von allen Akteuren fortwährend gestaltet werden muss.

Das zweite strategische Ziel des Themenfelds **Gesundheit und Ernährung / Konsum und Lebensstile** wurde in Bezug auf die Gestaltungs- und Umsetzungsmöglichkeiten der Stadt Arnsberg diskutiert. Da für die Sicherung einer hochwertigen und vielseitigen Gesundheitsversorgung u. a. auch Versicherungen und der Klinikverbund verantwortlich sind, verstehen die Mitglieder der Steuerungsgruppe die Stadt Arnsberg als einen Akteur, der vor allem für die Schaffung von guten Rahmenbedingungen verantwortlich ist.

Beim Themenfeld **Natürliche Ressourcen und Umwelt** wurden vorrangig das zweite und vierte strategische Ziel diskutiert. Das zweite strategische Ziel wurde dahin verändert, dass die einzelnen Verkehrsträger des Umweltverbunds (Fuß- Rad- und öffentlicher Personennahverkehr) namentlich genannt und somit in ihrer Bedeutung (Modal Split) hervorgehoben werden. Die Verwendung und Wiederverwendung regionaler Ressourcen wurde unter dem vierten strategischen Ziel um den Aspekt der regionalen Wertschöpfung ergänzt. Darüber hinaus wurden redaktionelle Änderungen vorgenommen: unter anderem wurde die Bezeichnung "Flächenverbrauch" beim ersten strategischen Ziel durch "effiziente Flächeninanspruchnahme" ersetzt.

TOP 3: Erarbeitung von operativen Zielen für die Nachhaltigkeitsstrategie

Herr Eichhorn erläutert die Bedeutung von operativen Zielen im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie. Demnach haben operative Ziele bereits einen starken Handlungscharakter und stellen daher einen bedeutenden Schritt in der Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie dar (s. Anlage 2, Folien 19-22).

Für die Erarbeitung bietet sich eine Kleingruppenarbeit an. Dieser Arbeitsschritt konnte aus Zeitgründen nicht mehr auf der dritten STG-Sitzung durchgeführt werden und wird darum auf die vierte Sitzung verlegt.

TOP 4: Ausblick und Terminplanung

Abschließend wird ein Ausblick auf das weitere Vorgehen gegeben. Die Anmerkungen zu den thematischen Leitlinien und strategischen Zielen werden in Zusammenarbeit des Kernteams und der LAG 21 NRW eingearbeitet und an die STG versandt.

Die operativen Ziele der einzelnen Themenfelder werden vom Kernteam vorbereitet und auf der vierten Sitzung von der STG erarbeitet. Zudem werden Maßnahmen für die Nachhaltigkeitsstrategie der Stadt Arnshagen entwickelt.

Die Sitzung findet voraussichtlich vor der Sommerpause statt.

Anlagen

- | | |
|----------|--|
| Anlage 1 | Teilnehmendenliste |
| Anlage 2 | Präsentation |
| Anlage 3 | Anmerkungen zu Leitlinien und strategischen Zielen |